

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

53 (2.3.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
ober deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 53.

Samstag den 2. März 1912.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

P. Karlsruhe, 29. Febr. (Badischer Eisenbahnrat). Die nächste Sitzung des Eisenbahnrats wird am 9. März stattfinden. Als Gegenstände der Tagesordnung sind in Aussicht genommen: 1. die Frage der Beibehaltung der offenen 10 t.-Wagen, 2. der Fahrplannentwurf für 1912/13. — Der erste Entwurf des Fahrplans ist bereits zur Ausgabe gelangt.

☒ Karlsruhe, 1. März. Zur ständigen öffentlichen Ausübung kirchlicher Berrichtungen sowie zur Erlangung von Kirchenämtern in Baden wurden 7 evang. protest. Geistliche, 53 Kandidaten der kath. Theologie und 1 altkatholischer Geistlicher zugelassen.

B. Durlach, 2. März. Gestern abend brachte die Feuerwehrkapelle dem 1. Kommandanten der freiwilligen Feuerwehr, Herrn Gemeinderat Karl Preiß dahier, aus Anlaß seines 50. Geburtstages ein Musikständchen dar, der Verwaltungsrat sowie die übrigen Chargierten des Korps überbrachten aus diesem Anlaß ihrem Kommandanten persönlich die Gratulation und überreichten ein schönes Blumenarrangement. Herr Preiß kann nun auf eine 25jährige reiche und vielseitige Tätigkeit im Korps zurückblicken; er wurde bald nach seinem Eintritt in die freiwillige Feuerwehr chargiert und bekleidete abwechselnd steigend bald sämtliche Chargen des Korps, seit 14 Jahren bekleidet er nun die Stelle als erster Kommandant, wobei er stets mit großer Opferwilligkeit und Hingabe seine Pflicht erfüllt, so daß das Korps als älteste deutsche freiwillige Feuerwehr auch mit Stolz auf seine heutige Leitung zurückblicken darf. Auch nach außen hin im badischen Landesfeuerwehrverband bekleidete Herr Preiß schon lange Jahre die Stelle eines Kreisvertreters und in letzter Zeit wurde er zum stellvertretenden Kreisvorsitzenden gewählt, auch hierin kann

man die große Beliebtheit und die Schätzung der Arbeit und Sachkenntnis auf dem Gebiet des Feuerlöschwesens erkennen. Wir wollen daher auch an dieser Stelle Herrn Preiß unsere besten Glück- und Segenswünsche aussprechen, möge er noch recht lange der freiwilligen Feuerwehr Durlach erhalten bleiben.

☞ Durlach, 2. März. Herr Briefträger Krieger hier konnte gestern sein 25jähriges Dienst-Jubiläum begehen. Wir wünschen, daß er noch weitere 25 Jahre in Gesundheit im Dienste der Reichspostverwaltung seinen Beruf ausüben kann.

* Durlach, 2. März. In verschiedenen Zeitungen wird über ein merkwürdiges Vorkommnis berichtet, welches sich am Donnerstag abend nach 6 Uhr im Bahnhof Durlach ereignet haben soll. Auf eingezogene Erkundigung an zuständiger Stelle erfahren wir über den Vorfall folgendes: Das Zugpersonal des Zuges Nr. 1235, Durlach ab 6,32 abends, ließ von Grözingen telephonisch nach Durlach melden, es müsse sich eine Unregelmäßigkeit am Gleis in der Nähe des Stellwerks 1 in Durlach befinden, da der Zug an dieser Stelle einen starken Stoß erlitten habe. Die gleiche Meldung kam kurz darauf von dem dicht nachfolgenden Zug Nr. 321, Durlach ab 6,40 abends. Aufgrund dieser Meldung wurde der kurz nachher verkehrende Schnellzug Nr. 61 Paris-München, Durlach durch 6,49 abends, in der Station gestellt und demselben Befehl erteilt, ganz langsam und vorsichtig auszufahren. Der Zug erhielt dadurch nur eine Verzögerung von 3-4 Minuten und setzte seine Fahrt alsbald fort. Das Gleis wurde sofort abgesucht und dabei entdeckt, daß ein eiserner Bremseschuh in einer Weichenkreuzung sich festgeklemmt hatte, wodurch die oben genannten Züge beim Passieren dieser Stelle allerdings einen erheblichen Stoß erlitten haben mußten, da die Räder der Fahrzeuge über den Bremseschuh, der etwas über die Schienenoberfläche hervor-

stand, hinweglaufen mußten. Glücklicherweise ist das Hindernis, das alsbald beseitigt wurde, ohne Folgen für den Zugverkehr geblieben. Wie der eiserne Bremseschuh auf das Hauptgleis Durlach-Pforzheim gekommen ist, konnte bis jetzt noch nicht aufgeklärt werden. Die Untersuchung ist im Gange. Mit der elektrisch-pneumatischen Weichenanlage hatte dieser Vorfall nicht das geringste zu tun. Es trat allerdings um die gleiche Zeit eine Störung in dieser Anlage ein, wodurch Verspätungen der Züge Nr. 1238 Pforzheim-Karlsruhe und Nr. 323 Karlsruhe-Bretten veranlaßt wurden, allein diese Störung stand in keinem Zusammenhang mit dem erwähnten Vorkommnis.

☞ Freiburg, 1. März. Der Großherzog hat über das im Sommer hier stattfindende oberrheinische Kreisturnfest das Protektorat übernommen.

☞ Lörrach, 1. März. Der hiesige Bezirksarzt Medizinalrat Dr. W. Stark hatte sich kürzlich bei der Leichenöffnung eines Typhuskranken in Spein eine Infektion zugezogen. Es gelang ärztlicher Hilfe nicht mehr, das Schlimmste abzuwenden und Medizinalrat Stark erlag der Vergiftung.

☞ Meßkirch, 1. März. Das 5jährige Söhnchen der Witwe Walz fiel von einer Gartenmauer in einen eisernen Zaun. Die Spitze einer eisernen Stange drang dem Kinde oberhalb des Halses direkt in den Hinterkopf. In wenigen Augenblicken trat der Tod ein.

☞ Konstanz, 1. März. Wie die Blätter schreiben, ruft der Tod des Großherzogs von Luxemburg in Konstanz Erinnerungen an das Geschlecht der Großherzoge von Nassau wach. Konstanz war der Ort, wo Großherzog Adolf von Nassau, der Vater des jetzt verstorbenen Großherzogs von Luxemburg, zum erstenmal mit Kaiser Wilhelm II. zusammenkam. Dieser historisch-denkwürdige Vorgang ist im Inselhotel in einem Gemälde festgehalten, auf welchem der jetzt verstorbene Großherzog

Feuilleton.

13)

Durch die Klippen.

Roman von Alexander Römer.

(Fortsetzung.)

„Ach, Gott! Elisabeth! Wie Du einen erschreckst. Keiner hat Dich gehört, und da siehst Du wie ein Geist — nicht wahr, Papa, siehst sie nicht wie ein Geist aus? Dein Gesicht ist weiß wie Deine Bluse. Ist etwas passiert?“

Diese Rede bewirkte, daß eine Purpurglut in Elisabeths Gesicht trat. Die Taktlosigkeit Annalieses verletzte sie.

In einem Ton, dem sie, gewaltsam sich beherrschend, jedes Zeichen von Erregung zu nehmen suchte, richtete sie ihren Auftrag aus, nachdem sie Herbert Golms formellen Gruß ebenso steif erwidert hatte.

Ein eisiger Schauer überrieselte sie, als sie den geschnittenen kühlen Ausdruck in seinen Miene auffing.

Annaliese verzog verdrößlich den Mund. „Ach, die Mama hat jetzt so wunderliche Einfälle. Was soll ich da, während des Besuchs des alten Herrn? Es ist mir doch ganz gleichgültig, ob ich den kennen lerne.“

Sie blickte dabei seitwärts mit herausfordernder Miene auf Golm, der ein wenig zurückgetreten war, die vertrauliche Debatte über interne Familienangelegenheiten diskret überhörend.

„Ich habe Dir hiermit Deiner Mama Wünsche ausgerichtet,“ sagte Elisabeth kühl.

Sie hielt den Türgriff in der Hand. Doktor Lambert wandte ihr sein aufgedunsenes Gesicht mit den Säcken unter den klein gewordenen Augen zu und entschied salbungsvoll: „Einstweilen bleibt Annaliese jedenfalls hier, wir wollen dem Herrn Assessor noch die neuen Beete zeigen, und er muß von den ersten Erdbeeren kosten, die Mama wird schon rufen lassen, wenn es dringend nötig ist.“

Elisabeth verschwand. Als sie draußen war, lehnte sie sich schwer atmend an das Treppengeländer.

Sie hatte es nicht gewußt, daß Herbert Golm hier so vertraulich verkehrte. Annaliese hatte seinen Namen während der letzten Zeit nie genannt.

Warf denn der Anblick dieses Mannes sie wie auf einer Sturzwooge in Höhen und Tiefen? War es nicht ein Gefühl wie wahnsinnige Freude gewesen im ersten Augenblick, als sie ihn erblickte, als ihre Augen einander trafen,

als sie sein Erbleichen, deutlich seine Erregung sah? Hatte sie im heimlichsten Winkel ihres Herzens noch gehofft? Daß an jenem Abend ihn nur eine Verstimmung so rauh und abweisend gemacht habe, daß er sich zu ihr zurückfinden werde?

Jetzt kam ihr das Licht — auch ihn lockte das Gold.

Sie schlich mit schwerem, müdem Gang auf ihr Zimmer. Also für immer vorbei!

Allmählich erst fing ihr armer Kopf wieder an zusammenhängend zu denken.

Ja, was war denn das, was für ein Mensch war er denn — und dem trauerte sie nach?

Ein wilder, heißer Schmerz wallte in ihr herauf. Es ist sehr bitter, einen geliebten Menschen zu verlieren durch den Tod — ihn so zu verlieren, war bitterer.

Draußen im Garten flötete die Nachtigall, der Duft der blühenden Akazie, die an ihrem Fenster stand, strömte zu ihr herein. Tanzende Sonnenlichter spielten auf dem Teppich zu ihren Füßen, es war Mai, der Vollmond, und ihr Herz so todesstraurig.

Sie verbarg ihr Gesicht im ihren Händen und schluchzte laut auf in der Einsamkeit ihrer vier Wände.

in österreichischer Uniform, hinter seinem Vater stehend, zu sehen ist.

Die Kaiserlichen Konsularbehörden in Frankreich werden in weitgehendem Umfang mit Vermittlungsanträgen deutscher Dienstboten befaßt, die sich durch die Behandlung seitens ihrer französischen Dienstherrschaft beschwert fühlen. Deutsche Mädchen, die nach Frankreich in Dienst gehen wollen, wird auf Grund der von den Konsularbehörden gemachten Erfahrungen empfohlen, sich vor Annahme einer Stellung über die Persönlichkeit der Dienstherrschaft, erforderlichenfalls unter Inanspruchnahme des zuständigen Konsulates, zu erkundigen. Vor Antritt des Dienstes werden sie sich zweckmäßig mit einem Gebotrage zu versehen haben, der es ihnen, wenn sie die Stellung etwa aufgeben, ermöglicht, heimzureisen oder wenigstens sich zu behelfen, bis sie eine andere Stelle oder fremde Hilfe gefunden haben. Dem „Notadressenbüchlein des Internationalen Verbandes der Freundinnen junger Mädchen“ wird in solcher Lage die erforderliche Belehrung zu entnehmen sein. Dieses, sowie zur Legitimation einen Reisepaß oder Heimatschein sollte sich daher die in Frankreich Diensttunende unbedingt beschaffen. Vor der Annahme sogenannter Stellungen „au pair“ ist grundsätzlich zu warnen. Unter allen Umständen empfiehlt sich ein schriftlicher, zweisprachig abgefaßter Vertrag. Die hierbei zu berücksichtigenden Gesichtspunkte sind dem von dem Kaiserlichen Konsulat in Paris gefertigten zweisprachigen Vertragsmuster zu entnehmen. Diese Vertragsmuster werden von den Bezirksämtern, Bürgermeisterämtern und den öffentlichen Arbeitsnachweisen unentgeltlich abgegeben. Auch erhalten Mädchen, welche eine Dienststelle in Frankreich annehmen wollen, bei den genannten Stellen unentgeltlich Rat.

Deutsches Reich.

* Berlin, 2. März. Der Kampf im Schneidergewerbe wird auf beiden Seiten mit großer Schärfe geführt. In der für das Gewerbe bedeutendsten Stadt Berlin ist man zwar dem Frieden nicht abgeneigt. Aber Arbeitgeber wie Arbeiter glauben, weitere Zugeständnisse nicht machen zu können.

* Elbing, 2. März. Wie der „Vorwärts“ berichtet, haben die Arbeiter der Schichauwerft mit 3000 gegen 600 Stimmen die Niederlegung der Arbeit beschlossen.

* Siegburg, 2. März. Bei der Reichstagsersatzwahl im Wahlkreis Köln V wurde Trimborn (Str.) mit ungeheurer Mehrheit gewählt.

* Koburg, 1. März. Im hiesigen Landkreis wurde heute das Zigeunerehepaar Franz aus Plamont im Elsaß verhaftet. Beide sind dringend verdächtig, an den verbrecherischen Vorgängen in Fulda und in den hessischen Forsten beteiligt gewesen zu sein.

4 Kapitel.

Freiherr v. Marwiz hatte seinen Besuch bei der einst während einer kurzen Episode in seinem ereignisreichen Leben heißgeliebten Frau nicht verlängert. Ihm graute vor jeder Krankenatmosphäre, und als er in diese veränderten und verfallenen Züge blickte, war es ihm gewesen, als stände der Sensesmann mit der Spitze schon zu Häupten des Lagers.

Annaliese war schließlich auf eine zweite Botschaft der Mutter erschienen; auch sie bereite ihm eine Enttäuschung. Sie hatte kaum eine Ähnlichkeit mit der Mama, wie diese ehemals war, und in seiner durch die unerwarteten Eindrücke hervorgerufenen Stimmung kam die ihm sonst so leicht zu Gebote stehende hinreißende Liebendwürdigkeit dem jungen Mädchen gegenüber auch nicht voll zum Ausdruck. Er sagte sich freilich, daß an seinen Berechnungen nichts geändert wurde, selbst wenn diese Kranke nicht mehr von ihrem Lager erstand, und die Kleine, wenn sie auch nicht so hübsch und anziehend war, wie er vermutet hatte, blieb darum ebenso wertvoll für seine Pläne wie vorher.

Er fühlte sich müde und herabgestimmt, als er das Haus verließ, war aber mehr denn je entschlossen, durch alle ihm zu Gebote

Luxemburg.

Luxemburg, 1. März. Heute nachmittag erfolgte von Schloß Berg aus in Anwesenheit des hiesigen Hofes und unter großer Anteilnahme der Bevölkerung die Ueberführung der Leiche des Großherzogs zum Bahnhof, von wo sie mit einem Sonderzug nach Luxemburg gebracht wurde. Hier fand auf dem Bahnhof eine kurze Zeremonie statt, worauf der Sarg in imposantem Zuge nach dem Schloß geleitet wurde. Im Zuge waren von fremden Fürstlichkeiten besonders zu bemerken der Großherzog von Baden, Herzog Franz Josef in Bayern und Prinz Xaver von Parma, denen sich die Beamten des Landes, die Regierung, die Kammermitglieder und die Hofwüchenträger angeschlossen. 146 Vereine des Landes und 4600 Feuerwehrleute bildeten Spalier. Vor dem Portal des Schlosses wurde der Sarg niedergelegt, worauf die Körperkassen vorbeiführten. Danach wurde der Sarg in das Schloß getragen und die Leiche dort aufgebahrt. Das Publikum wird morgen zur Besichtigung vorge lassen.

England.

— In England ist bis jetzt eine Million der Bergarbeiter in den Ausstand getreten.

* London, 2. März. Nach Depeschen aus Peking wurde dort, wie das „Berl. Tgbl.“ meldet, gestern bis zum Abend geschossen und geplündert. Die große Feuerbrunst ist das Ergebnis der Soldatenrevolte. Die Besitzungen der Fremden außerhalb der Gesandtschaftsgebiete sind schwer beschädigt, doch ist für die Fremden selbst nichts mehr zu befürchten.

Italienisch-türkischer Krieg.

* London, 2. März. Wie in diplomatischen Kreisen verlautet, wurden vor etwa 10 Tagen neue Vorschläge von Rußland gemacht, um eine Vermittlung der 5 Großmächte zwischen Italien und der Türkei herbeizuführen.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 1. März. Die I. Kammer hielt heute ihre 5. Sitzung ab. Präsident Prinz Max brachte vor Eintritt in die Tagesordnung die Teilnahme des Hauses an der Trauer zum Ausdruck, in welche das Großherzogepaar durch den Tod des Großherzogs von Luxemburg versetzt worden ist. Dana stimmte die Kammer den Entwürfen betr. Abänderung des Rechtspolizeigesetzes und Abänderung des Berggesetzes zu. Ersterer Entwurf dehnt die Zuständigkeit der Notare auf Vormundschafsfällen und die Anordnung der Nachlassverwaltung aus. Letztere macht sich die praktischen Erfahrungen in bezug auf das Schürfen zu eigen. Geh. Rat Büchlin berichtet hierauf über das gesamte Unterrichtswesen und den

Titel Wissenschaft und Künste. Man betonte den Wert der humanistischen Bildung und wünschte eifrige Pflege der modernen Sprachen, insbesondere der englischen. Minister Dr. Böhm bezeichnete die Reformgymnasien als eine Grundlage zur Stetigkeit im höheren Schulwesen. Neben Kenntnissen müsse sich der Mensch auch eine Kultur aneignen. Der Minister behandelte schließlich die Frage der geistlichen Lehrer an den Mittelschulen, während Ministerialdirektor v. Sallwürfel schultechnische Fragen erörterte. Die weitere Debatte brachte eine interessante Rede des Vizepräsidenten Prof. Hans Thoma über die Kunst. Minister Dr. Böhm hob hervor, daß Altmeister Thoma die Karlsruher Kunstverhältnisse auf beste gefördert habe. Auch die Interessen der jungen Künstler würden an der Galerie gewahrt. Die Errichtung einer Kunstkommission lehnte der Minister ab. Der Tag der nächsten Sitzung der I. Kammer ist noch unbestimmt.

Karlsruhe, 1. März. [I. Kammer.] Das Budget der Landwirtschaft wurde heute in der Spezialberatung erledigt. Die Debatte brachte keine neuen Gesichtspunkte. Verworfen wurde auf die nützliche Einrichtung der Saatgutanstalt und auf die Notwendigkeit einer nützlichen Fachausbildung der jungen Landwirte, wobei regierungsgünstig eine Revision des Unterrichtsplanes für die landwirtschaftl. Winterkurse in Aussicht gestellt wurde. An den Weinbaukursen können auch praktische Weinbauern teilnehmen. Verschiedene Redner lenkten die Aufmerksamkeit auf die Schneckenplage, die vielen Gemeinden einen lohnenden Gewinn einbringe. Die einzelnen Positionen wurden genehmigt und die Anträge auf Beziehung von Sachverständigen bei Durchführung der Seuchenmaßnahmen sowie Vogelschutz angenommen. Der Schluß der Sitzung gestaltete sich zu einer Vertrauenskundgebung für den Präsidenten Rohrbach, dessen Amtsführung im „Pfälzer Boten“ angegriffen worden war. Die Abg. Reimann (ntl.), Kops (Str.) und Gierich (kon.) sprachen unter dem Beifall des ganzen Hauses ih. Bedauern über den Artikel aus. Der Präsident dankte den Rednern mit der Versicherung, daß er seines Amtes auch fernerhin gerecht und unparteiisch walten werde.

Karlsruhe, 1. März. In der heutigen Sitzung der I. Kammer erlitt Oberlandesgerichtspräsident Dr. Dörner während seines Berichtes über das Rechtspolizeigesetz plötzlich einen schweren Ohnmachtsanfall. Einige Mitglieder des Hauses, darunter Prinz Max, bemühten sich sofort um den Erkrankten, den man in das Direktorzimmer trug. Ärztliche Hilfe war alsbald zur Stelle. Nach Erklärung des Arztes gibt das Befinden Dr. Dörners zu Besorgnissen keinen Anlaß. Derselbe wurde in seine Wohnq. verbracht und befindet sich,

stehenden Mittel den Sohn für seine Wünsche zu bestimmen.

Er suchte jetzt Rupprecht auf. Dessen Bursche war beim Einpacken der Sachen seines Herrn beschäftigt. Im Krausen Durcheinander lagen Uniformstücke, Photographien in eleganten Rahmen, kostbare Trinkbecher, silberne Bestecke, Waffen und Wäschebeutel im Vorzimmer durcheinander.

Der Freiherr prallte förmlich zurück. „Na, was ist denn hier los?“

Sein Sohn kam beim Ton seiner Stimme eilig aus dem Nebenzimmer. Er hielt noch ein Bündel Papiere, Briefschaften mit rosa Seidenschur unwickelt, in den Händen, die er dem Burschen bis zum Einpacken fertig hinwarf, und streckte dann dem Papa die Rechte entgegen.

„Dein Telegramm hat mich überrascht, Du hast mir aber nicht die Stunde Deiner Ankunft mitgeteilt, sonst hätte ich Dich doch selbstverständlich am Zuge empfangen.“ sagte Rupprecht v. Marwiz zu seinem Vater. „Um's Haar hättest Du mich gar nicht mehr hier getroffen.“

„Ja, was sind denn dies für Geschichten, und wohin soll die Reise gehen?“ fragte der alte Herr verdrießlich.

„Reise — ja wohin denkst Du, Papa?“

Ich bin versetzt worden, zu den Potsdamer Husaren. Ein Glücksfall, Papachen, ich freue mich tief auf die neue Garnison. Aber welche ein diebisches Bläsier, Dich mal da zu haben — nur zu fatal, daß Du es so ungemütlich triffst.“

Rupprecht war trotz dieser Freudenbezeugungen sichtlich befangen. Sein Alter, dessen seltene Besuche er sonst voll Entzückung begrüßt hatte, kam ihm diesmal schrecklich ungelogen. Was bedeutete sein Kommen, jetzt, so ganz unermutet und ohne sonderliche Veranlassung? Das Telegramm hatte in ihm allerlei mißtrauische Gedanken geweckt. Er brachte erklärlicherweise diesen Besuch mit dem Inhalt der früheren, ungewöhnlich zahlreich eingelassenen Episteln in Verbindung, und da galt es, sich zu einer geschickten, aber energischen Abwehr zu wappnen.

Frau Dr. Lambert hatte nicht mit Unrecht vermutet, daß er diese Versetzung selbst nachgesehen hatte. Er wünschte sich fort von hier, aus verschiedenen Gründen. Bis er dann später vielleicht in sein Regiment zurücktrat, konnte sich manches verändert haben, Annaliese verheiratet sein und er auch in frischerer Stimmung.

(Fortsetzung folgt.)

wie wir in Erfahrung bringen konnten, bereits wieder auf dem Wege der Besserung.

Karlsruhe, 1. März. Im Befinden des 2. Vizepräsidenten der 1. Kammer, Oberlandesgerichtspräsident Dr. Dorner, ist im Laufe des heutigen Nachmittags eine erhebliche Besserung eingetreten. Es handelte sich um einen verübergehenden Schwächeanfall, hervorgerufen durch allzugroße Arbeitsüberanstrengung. Von einem Schlaganfall, wie einigen Zeitungen telegraphisch berichtet wurde, kann keine Rede sein. Nach Aussage der Ärzte dürfte nach einigen Tagen der Ruhe der Erkrankte wieder vollständig genesen sein.

Verschiedenes.

Das soeben erschienene amtliche Verzeichnis der Mitglieder des Reichstags gibt die Stärke der Parteien folgendermaßen an: Konservative 43 Mitglieder, 2 Hospitanten; Reichspartei 12 Mitgl., 1 Hosp.; Wirtschaftl. Vereinigung 8 Mitgl., Deutsche Reformpartei 3 Mitgl., Zentrum 88 Mitglieder (erledigt sind durch Mandatniederlegung 2 Wahlkreise), Polen 18 Mitgl., Elsaß-Lothringen 9 Mitgl. (7 els.-lothr. Zentrumspartei, 2 Lothringer), Welfen 5 Mitgl., Nationalliberale 40 Mitgl., 4 Hosp., Fortschr. Volkspartei 40 Mitgl., 1 Hosp., Sozialdemokraten 110, Wilde 11. Von den Wilden gehören 2 zum bayerischen Bauernbund 1 zum Bauernbund, 1 ist Däne, 1 (Graf Oppersdorf) steht auf dem Boden des Zentrumprogramms; frühere Nationalliberale sind Frhr. v. Seyl und Dr. Beckersprendlingen, den Konservativen stehen nahe Graf Posadowsky, Schöder und Bermuth, außerdem rechnet sich zu den Wilden dem Herkommen gemäß der Präsidenten Kämpf. Man sieht aus dieser Zusammenstellung, daß die Majorität des Linksblocks nicht unbestritten ist. Sozialdemokraten, Volkspartei und Nationalliberale zählen zusammen 195; sie müssen aus der Zahl der Wilden die 3 Bauernbündler, den Dänen und den Präsidenten Kämpf auf ihre Seite nehmen, um eine Stimme über die absolute Mehrheit zu haben.

Der Monat März, der Lenz- oder Frühlingsmonat genannt, hat seinen Einzug gehalten. Mit ihm ist die Hoffnung auf den neuen Frühling zur baldigen Gewißheit geworden, denn nur noch 3 Wochen trennen uns jetzt von dem Zeitpunkte, an dem die schönste Jahreszeit kalendatisch ihren Anfang nehmen soll. In den letzten Jahren hat es hiermit zwar nicht immer „geklappt“, wir hatten häufig selbst

gegen Ende April noch durchaus winterlich anmutende Witterungsverhältnisse zu verzeichnen. Wenn in diesem Jahre ein Wetterumschlag nicht mehr eintritt, so haben wir endlich wieder einmal einen richtigen deutschen Frühling, der schon im Monat März den Vorfrühling als baldigen Boten seiner Ankunft voraussendet. Denn schon grünt und knospt es an allen Enden, an den Zweigen der Bäume und Hecken sprossen die jungen Knospen, vorläufig noch in harten braunen Winterpelz gehüllt, und harren sehnsüchtig der Sonne entgegen, unter deren Strahlen diese Winterhülle gesprengt wird. Auf den Feldern, wo der dunkle Ackerboden gierig den zerfließenden Schnee in sich aufgelogen hat, schaut die Wintersaat mit zarten grünen Farben wie verwundert in die Natur, und über die schneefreien Ackerfurchen fliegen Krähen und Raben auf der Suche nach Nahrung. Gegen den klaren Horizont werden allerorts die dunklen Umrisse rühriger Landleute sichtbar, die in emsiger Tätigkeit bemüht sind, die aufgetauten Gefilde zu neuer Bewirtschaftung vorzubereiten. Frisch und belebend fährt ein lustiger Märzwind über all diese landschaftlichen Schönheiten und das Gold der Frühlingssonne, die zu keiner anderen Jahreszeit fröhlicher und lichter scheint, gibt dem Ganzen den letzten eigenartigen Lenzeszauber. Darum sollte jeder, der ein Herz für die Schönheiten unserer deutschen Heimat hat, in diesen Tagen eine Wanderung durch Wald und Flur nicht versäumen. Er bringt nach all der rauhen, freudlosen Winterzeit von einer solchen Wanderung ein Stückchen Frühling in seiner Brust mit heim, das ihm die letzten Wochen Wartezeit auf das völlige Erwachen der Natur im Fluge vergehen läßt.

Eingefandt.

Wer nach langer Zeit wieder einmal den Turmberg begehrt, findet wohlgepflegte Spazierwege und schön angelegte Waldanlagen, die das Herz des Wanderers erfreuen, vor. Sichtbar tritt hier die weitsichtige Taktik der Stadtverwaltung und das uneigennütige Wirken des Verschönerungs-Vereins zum Wohle der Allgemeinheit zu Tage. Sicher wird dasselbe von jedem edel denkenden Menschen anerkannt werden müssen. Zu bedauern ist mitunter nur die Rücksichtslosigkeit mancher Spaziergänger den wohlthätigen Einrichtungen gegenüber; dies beweisen die demolierten Papierkörbe und manche beschmutzte Bank. Jeder Spaziergänger sollte solche Personen rüd-

sichtslos zur Anzeige bringen, die er bei einem solchen Falle betritt. Doch wo viel Licht, ist auch Schatten; kaum daß die Natur ihre Kräfte entfaltet hat und ein paar Blütchenkätzchen das Nahen des Frühlings ankünden, wird oft die ganze Blütenpracht mit einem einzigen Handgriff vernichtet. Dem Naturfreund tut es in der Seele wehe, wenn er zusehen muß, wie mitunter ganze Bunde solcher Kätzchen und Tannenzweige nach Hause geschleppt werden, um dort oft nach wenigen Stunden schon den Müllkasten zu zieren; jedenfalls würden ein paar Zweige den gleichen Zweck erfüllen und die Natur würde dennoch nicht vollständig beraubt und entstellt werden.

Auffallend ist auch der Tätigkeitstrieb der Grundstückbesitzer an den Sonntagen auf dem Turmberggebiet. Bis in den hellen Mittag hinein wird hier auf dem Felde herumgewirtschaftet, Bäume gepulzt, Wälder geschlagen, Grundstücke eingezäunt usw. Überall ist man bemüht, die Sonntagsarbeit einzuschränken, jedoch hier ist man auf dem besten Wege, dieselbe in erneuter Auflage einzuführen zu wollen.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 2. März. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 65 Läufer Schweinen und 271 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 65 Läufer Schweine und 271 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 40-70 Mk., für das Paar Ferkelschweine 20-30 Mk. Geschäftsgang gut.

Die Erbauung eines homöopathischen Krankenhauses in Stuttgart sucht die Hahnemannia Landesverein für Homöopathie in Württemberg (E. B.) neuerdings dadurch rascher zu fördern, daß sie alle Freunde und Anhänger der Homöopathie und des Naturheilverfahrens auffordert, durch Gewährung verzinslicher oder unverzinslicher Darlehen zur Beschaffung des nötigen Baukapitals beizutragen. Für den genannten Zweck ist bis jetzt dank einiger größerer Schenkungen der Ankauf eines geeigneten Bauplatzes von 111 Ar in schönster Höhenlage Stuttgarts im Wert von 100 000 Mk. möglich geworden. Um die erforderliche Bau Summe mit zu gewinnen, fordern auch der hiesige homöopathische Ortsverein als Zweigverein der Hahnemannia, sowie der badische Landesverband ihre Mitglieder und alle sonstigen Anhänger der Homöopathie zu Gaben auf. (Siehe Anzeige in heutiger Nummer.)

Eine in der jetzigen teuren Zeit doppelt erfreuliche Tatsache ist es, daß die sparjame Hausfrau zu dem geringen Preise von 10 Pfg. 2-3 Teller kräftige, wohlschmeckende Suppe auf den Tisch bringen kann, wenn sie „Maggi's Suppenwürfel“ verwendet. Viele Sorten, wie Reis, Erbs, Grünkern, Sternchen, Kartoffel, Rumpford usw., bieten angenehme Abwechslung. Beim Einkauf achte man darauf, daß man auch wirklich Maggi's Suppen (Schutzmarke Kreuzstern) erhält.

Bettstrohversteigerung.

Samstag den 9. März 1912, 10 Uhr vormittags, wird das alte Bettstroh aus den Kasernen in Karlsruhe und Durlach für 1912 im Geschäftszimmer Hans-Thomastraße 19, woselbst auch die Bedingungen ausliegen, öffentlich versteigert.

Garnisonverwaltung Karlsruhe.

Untermutschelbach.

Stammholz-Versteigerung.



Die hiesige Gemeinde versteigert am **Donnerstag den 7. März d. Js.** mit Borgfrist bis 1. November 1912 aus ihrem Gemeindegewald:

19 Eichen III, 10 IV., 2 V. Klasse, 16 Forlen I., 9 II., 2 III., 1 V. Klasse, 1 Baustange I., 19 II. Klasse, 2 Hopfenstangen I., 6 II., 25 III., 40 IV. Klasse, ferner 3 Ster Eichen-Rutzholz. Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Rathaus.

Untermutschelbach, 29 Febr. 1912.

Der Gemeinderat:

Rouy, Bürgermeister.

Konstantin, Ratschr.

MAGGI'S

Bouillon - Würfel

sind die besten!

5 Würfel 20 Pfg., einzeln 5 Pfg.

Vergebung von Abbrucharbeiten.

Die Stadtgemeinde verkauft vorbehaltlich der Genehmigung durch den Bürgerausschuß im Wege der öffentlichen Ausschreibung nachstehend verzeichnete Gebäude zum Abbruch und zwar:

1. Im sog. Schafhaus Pfingststraße Nr. 50 die große Scheuer nebst dem angebauten ehem. Stallgebäude, ergibt ca. 820 qm Ziegeldach, ca. 88 cbm Bauholz, versch. Bodenbeläge, Mauersteine u.
2. Das Abortgebäude im Hof der alten Gewerbeschule, ergibt ca. 48 qm Falzziegeldach, ca. 4,3 cbm Bauholz, ca. 80 qm Schalung mit Fugenlatten, versch. Türen u.

Angebote hierauf sind bis spätestens

Samstag den 9. März d. Js., vormittags 10 Uhr,

auf unserem Bureau einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht ausliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden. Durlach den 1. März 1912.

Stadtbauamt:

L. Haud.

Grünwettersbach. Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Grünwettersbach versteigert mit Borgfrist bis 1. September 1912 am

Montag den 4. März 1912:

- 25 Stück Buchen von 0,48 bis 1,45 fm,
- 10 Stück Eichen von 0,25 bis 2,16 fm,
- 3 Stück Birken von 0,16 bis 0,25 fm,
- 137 Stück Forlen von 0,19 bis 2,55 fm.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Rathaus.

Grünwettersbach, 26. Febr. 1912.

Gemeinderat:

Rohrer, Bürgermstr.

Höger, Ratschr.

Gas-Installateur,

im Verlegen von Gas- und Schmiedrohrleitungen bewandert, zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Meldungen mit Lohnforderungen und Zeugnisabschriften sind zu richten an das **Städt. Gaswerk Durlach.**

Stupferich.
Rindsfarren-Versteigerung.
 Die Gemeinde Stupferich versteigert am Dienstag den 5. März, nachmittags 2 1/2 Uhr, einen schweren fetten Rindsfarren, wozu Liebhaber zum Erscheinen im Farrenhof eingeladen werden.
 Stupferich, 28. Febr. 1912.
 Gemeinderat:
 Voael, Bürgermeister.

Ittersbach.
Holz-Versteigerung.

Am Donnerstag den 7. März 1912 läßt die Gemeinde folgende Hölzer versteigern und zwar:
 vormittags 9 Uhr beginnend mit Zusammenkunft auf dem Rathause: 11 Buchen III. u IV. Klasse, 43 Eichen III. - VI. Kl., 218 Fichten I. - VI. Kl., 22 Forstenabschnitte I. - III. Klasse,
 nachmittags 3 Uhr auf dem Rathause: 675 Stück Fichtenstämme und Abschnitte und zwar 12 Stück I., 32 Stück II., 53 Stück III., 32 Stück IV., 195 Stück V. und 351 Stück VI. Klasse.
 Steigerungsliebhaber werden hierzu eingeladen. Borgfrist bis 1. Oktober 1912.
 Ittersbach, 29. Febr. 1912
 Bürgermeisteramt.

Grödingen.
Zwangsg-Versteigerung.
 Dienstag den 5. März 1912, nachmittags 3 Uhr, werde ich in Grödingen am Rathause gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
 1 Stammwagen, 2 Leiter- und 2 Kastenwagen, sowie 1 Kreisfäge mit Bock
 Durlach, 1. März 1912.
 Eisengrein,
 Gerichtsvollzieher.

Grünwettersbach.
Zwangsg-Versteigerung.
 Dienstag den 5. d. Mts., vormittags 10 Uhr, werde ich in Grünwettersbach — Zusammenkunft beim Rathaus — gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
 2 Tische, 1 Nachttisch, 1 Schreibtisch, 1 Büchererschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode mit Spiegelaufsatz und 1 Sopha.
 Durlach, 1. März 1912.
 Laier,
 Gerichtsvollzieher.

Arbeitsnachweis Durlach.
 Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 8, Unentgeltliche Vermittlung.
Lehrlinge gesucht:
 2 Kaufmann (Eisenhandlung) 1 Hafner, 2 Metzger, 4 Bäcker, 1 Buch- und Steinbruder, 1 Friseur, 1 Kürfer, 1 Buchbinder, 1 Gärtner, 1 Maler, 1 Sattler u. Tapezier, 1 Blechner, 2 Mechaniker, 1 Schneider, 2 Zimmermann, 1 Tapezier und Dekorateur, 1 für archit. Büro.
Lehrstellen suchen:
 1 Metzger, 1 Mechaniker, 2 Bauischlosser, 2 Eisenarbeiter, 1 Maschinenschlosser, 1 Kupferschmied, 1 Feinmechaniker, 1 Elektrotechniker, 1 Bau- und Möbelschreiner.
 Ein guterhalt. Bett (polierte Bettlade) zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Konfirmanden- und Kommunikanten- Anzüge

zu Mt. 9, 11, 14, 16, 19 und höher in reichhaltiger Auswahl bei streng reeller Bedienung.

August Schindel jr.
 Hauptstrasse 38.

Kaufmännlicher Verein

..... Eingetragener .. Verein	 Durlach Gründungsjahr .. 1898
--	--	--

Zusammenkunft:
 Jeden Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal Hotel-Restaurant zum Badischen Hof. Gäste stets willkommen!

Reichhaltige Bücherei:
 Über 1000 Bände, enthaltend:
 Werke belehrenden Inhalts ♦ Reise-, Länder- und Völker-Beschreibungen ♦ Unterhaltende Werke ♦ Musik, Kunst und schöne Literatur ♦ Romane und Erzählungen ♦ Allgemeines ♦ Zeitschriften, Illustrierte Zeitschriften ♦ Lexika ♦ Kartenwerke
 Die Abgabe der Bücher erfolgt an den wöchentlichen Vereinsabenden von 9—9 1/2 Uhr im Vereinslokal

Fach- und wissenschaftliche Vorträge
Verschiedene Veranstaltungen:
 Herren-Abende, Familien-Abende und Bälle, Schwarzwald-Wanderungen u. dergl. m.

Kommen! Sehen!

Versäumen Sie nicht,
 am Sonntag zwischen 3 Uhr nachmittags bis abends 11 Uhr das

Lichtspiel-Theater

zu besuchen.
 In diesem Tage wird ein ganz hervorragendes

Großstadt-Programm

vorgeführt. — Zum Besuche ladet höflich ein

Lichtspiel-Theater.

Sehen! Staunen!

Eine Wohnung ist für allein-stehende Person auf 1. April zu vermieten. Näheres
Lammstr. 9, part.

Moltkestraße 11 im 2. Stock eine schöne Dreizimmer-Wohnung mit Balkon, geschlossener Küchenveranda nebst allem Zubehör wegen Wegzugs auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen barterre links.

Wegen Wegzug von hier ist der 2. Stock meiner Villa Scheffelstr. 6, bestehend aus 5 ev 6 Zimmern, neuzeitlich eingerichtet, auf 1. Juli 1912 zu vermieten.
Eisengrein, Scheffelstraße 6, part.

Eine bessere 4-Zimmerwohnung im 2. Stock mit Mansarde auf 1. Juli 1912 zu vermieten
Grödingenstr. 33.

Karlshofer Allee 11 im 3. Stock eine 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April,
Auerstraße 3 und 9 je eine 2-Zimmerwohnung per 1. April u 1. Mai zu vermieten.
K. Wilh. Hofmann, Karlshofer, Kaiserstr. 69, Telefon 1752.

Hünzstraße 11 ist eine zwei-Zimmerwohnung mit Speicher und Keller auf 1. April zu vermieten.

Eine Wohnung im 2. St., bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Mansarde und reichl. Zubehör, in ruhiger, staubfreier Lage, am Fuß des Turmbergs sofort zu vermieten. Näheres
Scheffelstraße 17, part

Eine freundl. Barterre-Wohnung von 2 Zimmern, Alkov. Küche u. allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten
Herrenstr. 15.

Ruhiges kinderloses Ehepaar sucht auf 1. Juli 2-Zimmer-Wohnung. Offerten u. Nr. 62 an die Expedition d. Bl.

Wohnungs-Besuch.
 Schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör von kleiner Beamtenfamilie (3 Pers.) per 1. Juli gesucht. Offerten unter Nr. 63 an die Expedition d. Bl.

Ans. Familie mit 1 Kind sucht auf 1. April eine 2-Zimmer-Wohnung. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Jüngeres Mädchen findet sofort Stelle. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Ein Kinderschuh ist verloren gegangen. Abzugeben **Jägerstraße 26.**

Versteigerung von Pferden, Geschirren und dergl.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerksbetriebs versteigern wir am **Donnerstag den 7. März d. J., nachmittags 2 Uhr,** im Hofe der Verbandsabdeckerei hier gegen bar:

- 1) 2 gute Fahrpferde, Wallache, 7 und 8 Jahre alt,
- 2) 3 komplette Kummgeschirre,
- 3) 2 Brustplattgeschirre,
- 4) 1 Futterschneidmaschine,
- 5) 1 Kollwagen (50 Ztr. Tragkraft),
- 6) Pferdedecken und sonst verschiedenes.

Kaufliebhaber werden hierzu eingeladen.
Durlach den 28. Februar 1912.

Die Verbandsabdeckerei.

Sarg - Magazin.

Der verehrl. Einwohnerschaft sowie meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich neben meinem Möbelgeschäft noch ein Sargmagazin errichtet habe.

Bei Bedarfsfällen halte ich mich bestens empfohlen

Heinrich Kiefer, Schreinerei u. Möbellager,
Bahnhofstraße 1.

Wiesenmoos - Ketten - Eggen

Wiesenhobel, Düngerstreumaschinen, Strenkförbe, Sack- und Ulmer Stahlflüge, 1 bis 4schurig, Cultivatoren, Scheib-eggen, Ackereggen und -Walzen, (Drill) Reihensäemaschinen, Hackmaschinen, Federich-Säemaschinen und Handgeräte liefert unter Garantie zu billigsten Preisen

K. Leubler, Lammstraße 23.

Luise Goldschmidt

Inh. Luise Zilly

Spezial - Putzgeschäft

Vor-Ausstellung

in Mädchen-, Kinder- u. Frühjahrs-

Hüten

Sonntags sind die Schaufenster beleuchtet bis 9 Uhr.

Bur Garten- und Feldbestellung

empfehlen in nur la. Qualität extrastarke polierte Gussstahlspaten, Stahlschaukeln, Hacken, Rechen, Gartenschurhölzer, Baum- und Rebscheren, Säumsägen, Raupenscheren, Leitern, Garten-spritzen, Gießkannen etc. zu äußerst billigen Preisen

K. Leubler, Lammstraße 23.

Möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten
Friedrichstr. 10, 2. St. r

Ein noch guterhaltenes weisses **Kommunionkleid** ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Laufjunge

von 15-17 Jahren zum 1. April gesucht
Löwen-Apotheke.

2 Ster Brennholz

zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 64 an die Exped. d. Bl.

Eine **reintliche Laufrau** für sofort gesucht

Rittnerstr. 4.

Es gibt kein besseres Hausmittel gegen jeden **Kusten**

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Influenza oder Krampfhusten etc. als allein echte **Carl Nill's Spitzwegerich**

Brustbonbons

Nur echt in Paketen à 10 u. 20 St. mit dem Namen Carl Nill zu haben in Durlach bei: **G. Kraft, Konditor.**

Restaurant zum Schweizerhaus.

Samstag u. Sonntag kommt bei mir ein sehr stark eingebrauter, gutgelagerter

Doppel-Bock

aus der Brauerei Höpfner, Karlsruhe, zum Ausschank, wozu höflichst einladet

L. Goos.



Restauration zur Goldenen Berste

empfeilt über Sonntag einen ff. Stoff



Höpfner - Doppelbock

sowie kalte und warme Speisen, Fleisch- und Würstwaren aus eigener Schlachtung in bekannter Güte und ladet zu zahlreichem Besuche höflich ein

Anton Kilb.

Auf zum goldenen Adler :: Aue.

Sonntag den 3. März:

Starkbier-Fest

(Karlsruher Bürgerbräu)

mit **Konzert**

der berühmten hiesigen Feuerwehrcapelle.

Anfang 3 Uhr.

Eintritt frei.

Ergebenst ladet ein

Rudolf Klenert, Wehger.



Schreinerei und Möbellager Hch. Kiefer

Durlach, Bahnhofstrasse 1.

Empfehle mein Lager in kompletten

Wohnungs-Einrichtungen

sowie einzelnen Holz- und Polstermöbeln.

Langjährige Garantie.

Billige Preise.



Gute Nut- u. Fahr- küh, Gelbiched, 37 Wochen mächtig, sowie ein 3 Monate altes **Mutterrind**, Gelbiched und ein neuer kompletter Kastenwagen mit Heuleitern, 25 Zentner Tragkraft, zu verkaufen bei **Jakob Kühner, Verhauenen.**

Zahnalsbänder

erleichtern den Kindern das Zahnen. Stück Mk. 1.—
Adlerdrog. A. Peter.

250 Liter

besten

Korinthen-Wein

bereiten Sie aus

100 Pfd.

Korinthen-Weinbeeren

für **29 Mk**

Das Liter stellt sich auf

ca **10**

Luger u. Filialen

10-15 Ztr. **Ruhruben** und ein guterhaltenes verstellbares **Binderhühchen** zu verkaufen
Aue, Lindenstr. 9, 2. St.

Ein Haufen Dung

ist zu verkaufen
Wolfartsweier Nr. 120.

Kinderwagen,

gut erhalten, billig zu verkaufen
Bahnhofstraße 1, Seitenbau.

Ein Schwungrad

1,70 m Durchm., mit Stufen Scheibe und Lagerbock ist billig zu verkaufen
Jägerstr. 40.

Millionen

gebrauchen gegen

Husten, Katarrh,

Heiserkeit, Verschleimung,

Krampf- und Keuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“

6050 not. begl. Zeugnisse

v. Aertzt. u. Privaten

Paket 25 Pf., Dose 50 Pf.

zu haben in Durlach:

Central-Droge-rie Paul Vogel,

Hauptstrasse 74.

Jundt's Einhorn-Apotheke.

Adler-Drogerie August Peter.

Stein's Löwenapotheke, Alfred Sobel.

Beinkranke

welche an Krampfadern, offenen Wunden, geschw. Füßen, nassen und trockenen Flechten, sowie anderen Hautkrankheiten leiden, behandelt nach bestbewährter Methode ohne Berufsstörung

Frau Buck,

Durlach, Moltkestraße 5.
Sprechstunden von 9-11 und
3-5, Sonntags von 9-11 Uhr.

Empfehlung.

Ich unterzeichneter litt schon mehrere Jahre an einem offenen Fuß und wurde endlich durch die Heilmethode der Frau Buck vollständig wieder hergestellt, wofür ich Frau Buck bestens empfehle.

Achtungsvoll

Max Hummel sen.

Taschenlampen



Taschenfeuerzeuge
sowie Ersatzteile
Batterien
Zündsteine
Zündpfeifen
Kohlenfaden-Birnen
Osram-Birnen
in „erstklassige Ware“
empfehlen

C. Meissburger.

Flaschen-Spül-Maschinen



mit Handbetrieb von 7 M an,
Wasser-Motoren mit sehr geringem
Wasser-Verbrauch, von 25 M an.
Ausspüh-Pensile, Stangenbürsten
Wilh. Strobel, Flaschen-Niederlage.

Kinderwagen



Klappwagen

neueste Ausführung, große Sendung
eingetroffen, empfiehlt zu sehr
billigen Preisen

And. Jörg, Kinder-
wagenhaus,
Karlsruhe, Amalienstraße 59,
am Kaiserplatz.

Gutes altes Bauholz,

dabei 40-50 Balken von 10-14
Meter Länge, auch kürzeres Holz,
je nach Bedarf, hat billigst abzu-
geben

Stahlmüller zur Schnellermühle,
Berghausen.

Wegen Platzmangel 1türiger
Schrank, 1 Kommode, 1 ovaler und
1 viereckiger Tisch, 1 Wiege und
1 Eis- und Liegewagen zu ver-
kaufen. Zu erfragen

Gröningerstraße 7, 2 St. r.

Steg- und Sitzwagen

billig zu verkaufen
Adlerstraße 10, 3 St.



Gutrentierendes
Wohnhaus

mit Spezereie-
geschäft in bester Ge-
schäftslage wird umständehalber
billigst verkauft. Näheres bei
J. Klenert, Agentur, Lammstr. 2 III.

Fuesers Kaffee

wirklich fachmännisch zusammengestellte

Mischungen, die jeden Kenner befriedigen!

In den Preislagen von 140-180 Pfg.

zu haben in der

Spezial-Niederlage: **Central-Drogerie Paul Vogel, Hauptstr. 74.**

Man achte auf Fuesers Reklame-Schilder, Fuesers Dosen und Fuesers Tüten!

Rot- und Blaufleesamen

garantiert seidenfrei, neue Saat, Thomasphosphatmehl u. Super-
phosphat, hochprozentig, Kainit, schwefelsaures Ammoniak,
konzentriertes Kalisalz, Chile-Salpeter zc. empfiehlt billigst
R. Leuzler, Lammstraße 23

Donaueschinger Pferdemarkt

am 13. März 1912



Grosse Pferdelotterie

veranstaltet durch die Stadtgemeinde Donaueschingen.

Ziehung am 15. März 1912.

Ein Hauptgewinn, vier Pferde, ca. 4000 Mark.
34 Pferde und Fohlen ca.

21600 Mark

Wagen, Chaisen, Geschirre und gewerbl. Gegenstände
aller Art ca. 8400 Mark.

450 Gewinne ca. 30 000 Mark.

Kein Gewinn unter Mark 10.—

Loose à 1 Mark 20 Pfg., 11 Loose für 12 Mark sind zu
beziehen durch den Kassier **Josef Wehinger, Donaueschingen,**
und durch die Hauptagentur **Karl Götz, Karlsruhe.**

Ferner sind Loose à 1,20 Mark zu haben bei vielen anderen
durch Plakate ersichtlichen Verkaufsstellen.

Ia. Stahlspaten (extrastark)

Axte, Beile, Messer, Pfahlhauen, Scheiden,
Kärste, Reithauen, Feld- und Gartenhauen,
eiserne Garten- und Furchrechen

sind zu haben bei

Johann Jäger, Schmiedmeister,
Durlach, Mittelstraße 18.

Glacéleder- und Handschuhfabrik

J. L. Huber, Durlach,

Pfinzstr. 34/36,  Telephone Nr. 216.

Spezialität: Ziegenlederhandschuhe.

Detailverkauf zu Fabrikpreisen.

Lehrlingsvermittlung Betr.

Auch in diesem Jahre werden wieder Lehrlinge durch die Arbeits-
nachweisanstalten unentgeltlich vermittelt.

Wir ersuchen daher alle Handwerksmeister und sonstigen Ge-
werbetreibenden von Durlach und Umgegend, die berechtigt und ge-
sonnen sind, einen Lehrling aufzunehmen, sowie alle Eltern und Vor-
münder, deren Kinder bzw. Mündel gewillt sind, ein Handwerk zu
erlernen, die Anmeldungen tunlichst bald auf unserem Büro, Rathaus
III. Stock, Zimmer Nr. 8, bewirken zu wollen.

Die Vermittlung geschieht vollständig unentgeltlich.
Durlach den 17. Januar 1912.

Städt. Arbeitsamt.



Ein 2stöckiges
Wohnhaus

mit Schopf, Staf-
lung, Heuboden,
Waschküche, ca. 1/4 Morgen Haus-
garten, welcher sich für eine Gär-
nerei oder als Bauplatz für drei
Wohnhäuser oder auch wegen seiner
guten Lage zum Erbauen eines
Gasthauses bestens eignet, wird
zu annehmbarem Preis verkauft.
Näheres durch **J. Klenert,**
Agentur, Lammstr. 2 III

Bauplatz.

Moltkestr., angebaut, 10 m breit,
36 m tief, mit Gartenhaus, Um-
stände halber billig zu verkaufen.
Anfragen unter Nr. 53 an die
Expedition d. Bl.

Adler, 10 Nr auf dem Verchen-
berg, zu verpachten
oder zu verkaufen. Zu erfragen
in der Expedition dieses Blattes.

Leopoldstraße 9, part, neu-
hergerichtete 4-5-Zimmer-
Wohnung ev. per sofort zu ver-
mieten.

Bismarckstraße 15 ist der 2. St.,
bestehend aus 5 Zimmern mit allem
Zubehör, auf 1. April zu vermieten.
Näheres part **Franz Leppert.**

Wohnung im Hinterh. 1 Treppe,
besteh aus 1 großen hellen Zim-
mer, kl. Küche, gr. Speicher, sowie
Kelleranteil an eine oder 2 Perj.
auf 1 April zu vermieten. Näheres
Hauptstr. 66, Laden.

Ein schönes Mansarden-Zimmer
mit Küche, Keller u. Speicher an kl.
ruh. Fam od. einz. Perj. auf 1. April
zu vermieten **Auerstraße 13.**

Schöne große Wohnung von
2 Zimmern mit Gas nebst Zu-
gehör auf 1. April an ruhige Fa-
milie zu vermieten
Wilhelmstr. 4, part.

1 schöne 3-Zimmerwohnung mit
Küche, Keller u. Speicher Lamm-
straße 25 2. Stock per 1. April
zu vermieten bei
Carl Leussler, Lammstr. 23.

Wohnungen.

Schöne Herrschaftswohnungen,
sechs Zimmer, Bad und Zubehör,
der Neuzeit entsprechend, in schönster
Lage vis-à-vis dem Schlossgarten
auf 1. April 1912 zu vermieten.
Wilh. Sackberger, Architekt,
Durlach, Turmbergstr. 17.

Wohnungen.

Schöne Dreizimmerwohnungen
in schöner Lage vis-à-vis dem Schloss-
garten an ruhige Leute auf 1. April
billig zu vermieten
Wilh. Sackberger, Architekt,
Durlach, Turmbergstr. 17, Tel. 155.

Mohrjessel

jeder Art werden dauerhaft und
billig geflochten von
H. Hartwig, Sesselmacher,
Gröningerstr. 21, Eing. Werderstr.

Lehrling.

Junger Mann aus achtbarer Familie, welcher Talent im Zeichnen und gute Schulzeugnisse besitzt, kann eintreten.

Wilhelm Sackberger, Architekt, Durlach, Turmberastrasse 17

Züchtiger

Zimmermann

zum sofortigen Eintritt bei dauernder Beschäftigung gesucht.

Jak. Teufel, Bau- u. Zimmergeschäft, in Sinaen



Ein Erüngen-Mutterschwein und ein zum dritten Mal trächtiges Mutterschwein

sind zu verkaufen
Grötzingen, Bismarckstrasse 32.
Ebenfalls ist ein verstellbarer Sportwagen mit Gummireifen abzugeben

Hypotheken-Kapitalien

zu sehr günstigen Bedingungen auf

Stadt- u. Landobjekte.
Darlehen- u. Betriebs-Kapitalien

an sichere Personen gegen ratenw. Rückzahlung durch die

Allgemeine Bayrische Hypotheken-Vermittlungs-Bank

Nürnberg

Paradiesstrasse Nr. 3.

Rückporto erbeten

Schönen Rotkeesamen.

das Pfund zu 90 S., sowie größeres Quantum Pferdebohnen, 100 kg zu 24.—, offeriert

Fchrl. v. Schilling'sche Gutsverwaltung Hohenwetttersbach bei Durlach.

Möbel

aller Art zu billigen Preisen hat zu verkaufen

Heh. Diehl,

Waldhornstr. 12.

Möbel stehen in der Lagerhalle Pfingststr. 90 (Klemm).

Wohnungs-Gesuch.

Von pünktlichem Zahler wird auf 1. Juli eine Wohnung von 2 großen oder 3 kleineren Zimmern mit gr. Küche, möglichst parterre, und Schweinstall zu mieten gesucht. Nähe der Pfingststraße bevorzugt. Gest. Offerten mit genauer Preisangabe unter Nr. 59 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten

Seboldstr. 5. Str. 2. St.

Ein gut möbliertes Zimmer im 1. Stock mit separatem Eingang ist sofort oder später zu vermieten. Näheres bei der Exp. d. Bl.

Zimmer, ein gut möbliertes, ist sofort od. später zu vermieten

Jägerstr. 8, 2. St.

Dickrüben, 6-8 Ztr., sind näheres Weingarterstraße 21.

Eine freundl. 3-Zimmerwohnung im Hinterhaus mit allem Zubehör ist auf 1. Juli an ruhige Familie zu vermieten. Näheres

Kellerstraße 7, 2. St.

Konfirmanden-Anzüge

Cheviot , sehr solides Tragen	von Mk. 8.50 an
Kammgarn , vorzügliche, haltbare Qualität	Mk. 12.50
Kammgarn , solide kräftige Ware	Mk. 15.50
Kammgarn , elegante, vornehme Qualität	Mk. 20.50

Anfertigung nach Mass unter Garantie für guten Sitz.

Karlsruhe
Kaiser-
strasse 115
Ecke
Adlerstrasse

Dreyfuss

Mitglied
des Rabatt-Spar-
Vereins.
Tel. 2556.

Evangelisch-kirchlicher Krankenverein.

Sonntag, 3. März, mittags 12 Uhr, wird im Anschluß an den Gottesdienst die Generalversammlung obigen Vereins in der ev. Stadtkirche hier abgehalten, wozu alle Mitglieder ergebens eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Rechenschafts- und Kassenbericht.
2. Wahl zweier Vorstandsmitglieder.
3. Anstellung einer dritten Krankenschwester.

Durlach, 1. März 1912.

Meyer, Dekan.

Bezirksverein gegen Mißbrauch geistiger Getränke.

Montag, 11. März, abends 8 Uhr, findet im Schulzimmer Nr. 6 der Volksschule hier die Jahresversammlung obigen Vereins statt, wozu alle Mitglieder desselben in der Stadt und im Bezirk Durlach ergebens eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Rechenschafts- und Kassenbericht.
2. Ausschuswahl.
3. Vortrag von Herrn Pfarrer Leichten über das „Gothenburger System“.

Durlach, 1. März 1912.

Meyer, Dekan.

Magenkranke

oder Darmleidende finden in dem erprobten **Pepsinwein** (Verdauungsflüssigkeit) ein wahrhaft ideales Kräftigungsmittel, das nicht nur den Magen und Darm anregt und kräftigt, sondern auch seine natürliche Tätigkeit wieder herbeiführt. Seiner hervorragenden Eigenschaften halber wird er mit Recht der **wahre Krankenwein** genannt. Per Flasche M. 1.—, 1.80 und 3.50.

Adlerdrogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Hilda-Bad Grötzingen

empfiehlt seine reichlich ausgestatteten **Wannen- und Brausebäder**, sowie **medizinischen Salz-, Rappenaue-, Staßfurter, Fichtennadel-, Schwefel- und Kohlensäure-Bäder**.

Badezeit: Jeden Vormittag von 9 bis abends 10 Uhr. Sonntags vormittags von 7 bis 12 Uhr. Um geneigten Zuspruch bittet

Der Besitzer: **Heinrich Dreyer** Pfingststraße 18.

Alte Residenz.

Heute abend und morgen Sonntag kommt ein sehr stark eingebrauter **prima**

Doppelbock

aus der Brauerei **Hoepsner** zum Ausschank.

Gleichzeitig empfehle hierzu **prima hausgemachte**

Bock- u. Bratwürste, Fleisch- u. Wurstwaren

in bekannter Güte und bitte um geneigten Zuspruch.

Hermann Schenkel.



Pfannkuch & Co

Cond. Milch
mit Zucker

Dose **52** Pfg.

Cond. Milch
ohne Zucker

Dose **45** Pfg.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekannten
Verkaufsstellen.

2 ster Bürgergabbholz

sind zu verkaufen
Amalienstraße 24 a.

Brauner Vieh- u. Schwagen, sowie ein Sportwagen billig zu verkaufen

Friedrichstraße 8, 1. St.

Stühle jeder Art

werden billig geflochten von
Frau **Emma Kay**, vorm. Plamm,
Friedrichstraße 2, Dth.

Stadt Durlach Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

26. Febr.: Wilhelm Friedrich, Rat. Wilhelm Friedrich Meier, Fabrikarbeiter.

26. „ „ Erna Frida, Rat. August Jöbide, Eisenbrecher.

29. „ „ Rosa Magdalena, Rat. Karl Kühn, Eisenbrecher.

Gestorben:

28. Febr.: Anna Maria geb. Eudle, Witwe des Wilhelm Schilling, Landwirt, 71 1/2 J. a.

29. „ „ Anna Seiter, ledig, Fabrikarbeiterin, 21 1/2 Jahre alt.

29. „ „ Amalie Magdalena Albrecht, ledig, Haushälterin, 66 J. a.

**Freiw. Sanitäts-Kolonne
Durlach.**

Sonntag den 3. März d. J.
Pefichtigung des Train-Depots des
XIV. Armee-Korps in Karlsruhe.
Abfahrt: Punkt 10 Uhr vorm.
von der Haltestelle Durlach der
elektrischen Straßenbahn.
Anzug: Litewka, Gurt, Mütze.
Der Kolonnenführer.

**Fußballklub „Frankonia“
Durlach.**

(Sportplatz Hasanenwiesen)
Sonntag den 3. ds. Mts.

Wettspiele:

F. C. Plankstadt I gegen F. C.
„Frankonia“ Durl. II. Anf. 3 Uhr.
F. C. „Frankonia“ Bruchsal II
gegen F. C. „Frankonia“ Durl. II.
Anfang 1 Uhr.
F. C. „Frankonia“ Bruchsal III
gegen F. C. „Frankonia“ Durl. III.
Anfang 4 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

Voranzeige!

Sonntag den 10. ds. Mts.

Entscheidungsspiel
um Meisterschaft Kl. C, Bezirk 3.
F. B. Niesern I — F. C. Frankonia Durl. I
Sportplatz F. B. Weiertheim.

Freibank.

Sehr schönes junges Kuh-
fleisch, gefochtes, per Pfd. 50 S,
wird morgen früh ausgehauen

**Sehr beachtenswertes
Angebot für Brauleute!**

Eine vollständige, kompl., mod.
Aussteuer für nur 745 Mk.
Dieselbe besteht aus einem eich.
Schlafzimmer mit Intarsien: 2 Bett-
stellen, 2 Kofte, 2 Schoner, 2 dreiteil.
Wollmatratzen, 2 Polster, 2 Nach-
tische m. Marmorplatten, 1 Wasch-
kommode m. Marmorplatte, 1 Toi-
lette-Spiegel, 1 großer Spiegelschrank,
1 Handtuchständer, 2 Stühle. Wohn-
zimmer: 1 poliertes, besseres Vertiko
mit Verglasung, 1 pol. Chiffonier,
1 Divan, 1 Tisch mit Eichplatte,
4 Stühle, 1 Vitapine-Kücheneinrichtung
mit Messingverglasung, 1 Buffet,
1 Kredenz, 1 Tisch, 2 Stühle —
1 größerer Spiegel gratis — zu ver-
kaufen.

Bis 1. März extra 5% Rabatt.
Karlsruhe, Baldstr. 22, Laden.

Vornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht, roßes,
jugendfrisches Aussehen, weiße, sammet-
weiche Haut und ein schöner Teint. Alles
dies erzeugt die allein echte
Stedenpferd-Lilienmilch-Seife
à St. 50 Pf., ferner macht der
Dada-Cream
rote und rötliche Haut in einer Nacht
weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. in
jedem Apotheken.



Uebnahme sämtlicher Transporte.

Sommerweizen

zur Saat empfiehlt
David Horsch,
Gutepächter Lamprechtshof.
Gut möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
sodort zu vermieten
Schloßstraße 9.

Saison-Theater in Durlach.

Süddeutsches Gastspiel-Ensemble. Direktion: H. Kappenmacher.
Inh. der Prädikate „Für höheres Interesse der Kunst“.

Theater-Etablissement Zur Festhalle

Sonntag, 3. März, abends 8 Uhr:
Einmaliges Gastspiel von Frau Anny und Herrn Hans Schneider,
Mitglieder des Pforzheimer Stadttheaters.

„Polnische Wirtschaft“

Baudeville-Posse in 3 Akten von Curt Kratz u. Georg Akonkowski.
Musik von Jean Gilbert. Regie: Oscar Kappenmacher.

Preise der Plätze: Im Vorverkauf Buchhandlung
Mattern, Digarrenhandl. S. Geh: Sperrsig 1,30 M., 1. Platz 90 S,
2. Platz 70 S. An der Abendkasse: Sperrsig 1,50 M., 1. Platz 1 M.,
2. Platz 80 S, Seitengalerie 50 S, 3. Platz 30 S. Militär vom
Feldwebel abwärts: 1. Platz 60 S, 2. Platz 40 S, 3. Platz 20 S.

Sonntag nachmittag 4 Uhr: **Kinder-Vorstellung**
Sneewittchen und die 7 Zwerge.

Märchen in 6 Bildern.
Preise der Plätze: Sperrsig 60 S, 1. Platz 40 S,
2. Platz 25 S, 3. Platz 15 S. — Kassaöffnung 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.
Musikbegleitung: eine Abteilung der hiesigen Militärkapelle

Badischer Hof.

Ausschank des allein echten

Salvator-Bieres

aus der Paulaner-Brauerei München.

Heute abend u. morgen:

Konzerte von der Bauernkapelle.

Die Lokalitäten sind ganz neu und
künstlerisch in den bayrischen Farben
: : : : : dekoriert : : : : :

Es ladet ergebenst ein

Adalbert Porr.

Salvator ist auch in Siphon von 5 Litern zu beziehen.

Gasthaus zur Blume.

Sonntag den 3. März 1912:

Auf vielseitigen Wunsch

Grosses musikalisch-humoristisches Konzert
Fröhlich-Stauch

unter Mitwirkung einer Abteilung der Feuerwehrkapelle und des
beliebten Gesangshumoristen Herrn Allgaler-Karlsruhe

Neu: Die große Hige von 1911. Die Fastnacht.

Neu: Ein italienischer Orgelmann u. s. w.

Anfang 8 Uhr. Kasseneröffnung 7 Uhr. Eintritt 20 Pfg

Landesverband für Homöopathie in Baden E. V.

Für den Baufond des homöopathischen Kranken-
hauses in Stuttgart sind verzinsliche Darlehensscheine
zu 5 Mark und zu 100 Mark zu haben durch alle Vorstände der
homöopathischen Vereine und durch den Verbandsvorsitzenden
Aug. Reinhardt in Durlach, Amalienstrasse 24.

Gasthaus zum Ochsen

empfehlen Samstag und Sonntag

Prima Bockbier

aus der Brauerei Hoepfner

Bratwürste mit Kraut

Frischgebackene Rheinische

Sonntag morgen: **Knöchle und Rippchen.**

Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Eigene Schlachtung.

Reine Weine.

Hierzu ladet freundlichst ein

A. Mohr, Wirt.



Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen
wir Verwandten und
Bekanntem mit, daß
unsere liebe, treube-
jorgte, unvergeßliche
Gattin, Mutter, Groß-
mutter, Schwester,
Schwägerin und Tante

Emma Arnold

geb. Reeb
nach langem, schwerem, mit
großer Geduld ertragenen
Leiden sanft verschieden ist.
Um stille Teilnahme bitten:
Im Namen der trauernden
Hinterbliebenen:

Karl Arnold und Kinder.

Durlach, 2. März 1912.

Die Beerdigung findet
Sonntag nachmittag 4 Uhr
statt.

Trauerhaus: Jägerstr. 42.

Dies statt besonderer An-
zeige.

Öffentlicher Religi. Vortrag

Sonntag den 3. März 1912,
nachmittags 4 Uhr, im Missions-
saal Bäderstraße 3, 2. Stod.

Thema: „Das Geheimnis des
Reiches Gottes“.

Redner: H. Liechi aus Straßburg.

Eintr. frei. Jedermann willkommen.

Saathafer

(Strubel I Abfaat)

empfehlen

Karl Zoller.

Elf. 182. Mittelstr. 10.

**Verkauf von
Musikinstrumenten.**

Der Musikverein Grözingen setzt
nachstehende Instrumente in Nor-
malstimmung wegen Entbehrlichkeit
dem Verkaufe aus: 1 Tuba in B,
1 Bariton in B, 1 Althorn in B,
1 Althorn in Es, 1 Flügelhorn in B,
1 Pifton in Es, 1 Klarinette in B
mit 13 Klappen und eine große
Trommel. Nähere Auskunft erteilt
Hermann Schäfer, Musiker,
Grözingen, Widdaplatz

**Peter's kaltil.
Baumwachs**
ist bestbewährt und billigst im
Handel von Autoritäten im Fache
als unübertroffen anerkannt.
In Dosen à 22 35 70 130 250
Wiederverkäufer erhalten
hohen Rabatt.
August Peter: Durlach i. B.

Gelegenheitskauf.

Ein Divan mit 4 Fauteuils,
1 eichenes Vertikow und 1 Chif-
fonier preiswert zu verkaufen.
Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Eine Singdrossel samt Käfig
ist zu verkaufen. Anzusehen nur
Sonntags Hauptstr. 66, Hintertch.

Kleine 2-Zimmerwohnung auf
sodort oder 1. April zu vermieten
Weingarterstr. 44.

Vorausichtliche Bitterung am 3. März
keine wesentliche Veränderung.